

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **45=65 (1899)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXV. Jahrgang.

Nr. 49.

Basel, 9. Dezember.

1899.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1899. — Der Transvaalkrieg. — M. Hauser: Behelf für Stabsoffiziers-Aspiranten etc. II. Theil. — Eidgenossenschaft: Versetzungen und Entlassungen im Offizierskorps. Vakante Stelle. Neubewaffnung der Artillerie. † Herr Charles Fornerod. Ende mit Schrecken. Anruf für Kranke und Verwundete im Transvaalkrieg. Das Vetterli in China. Winterthur: Kavallerieverein. Chur: Kantinewirtschaft. — Ausland: Deutschland: † General der Infanterie v. Stiehl. Frankreich: Über Umgestaltung des Militärstrafgesetzbuches.

Die Herbstmanöver 1899. *)

Der Vorkurs der Infanterie des I. Armeekorps war Sonntag, 3. Sept. beendet; am folgenden Tage begannen die Felddienstübungen.

Montag, 4. Sept. fanden die Regimentsübungen, Dienstag, 5. Sept. das Gefechtsexerzieren der Infanteriebrigaden statt. Mittwoch, 6. Sept. manövierten die Infanteriebrigaden gegen einander unter Zuteilung eines Teiles der Spezialwaffen. Donnerstag, 7. Sept. war sog. Retablirungstag.

Am 7. Sept. abends 7 Uhr begannen die Divisionsmanöver. Der Kriegszustand dauerte von diesem Zeitpunkt an bis Samstag, 9. Sept. abends 7 Uhr. Sonntag, 10. Sept. war Ruhetag. Montag, 11. Sept. begann der Kriegszustand zwischen den Divisionen um 4 Uhr früh und dauerte bis zum Abbruch der Divisionsübung des gleichen Tages.

Am 11. Sept., nachmittags 2 Uhr begannen die Armeekorpsmanöver. Von diesem Zeitpunkt an bis zum Gefechtsabbruch am 13. Sept. bestand der Kriegszustand zwischen dem I. Armeekorps und der aus Truppen des II. und IV. Armeekorps kombinierten Division.

Am 14. Sept. fand die Inspektion des I. Armeekorps statt, an welche sich der Abtransport und die Demobilmachung der Truppen unmittelbar anschloss.

Als Manövergelände für das I. Armeekorps war im Tableau der Militärschulen die Gegend

*) Hiezu Ordre de Bataille und Karte 1:100,000 Ortsbezeichnungen aus der Karte 1:25,000 sind in Klammern gesetzt. (Beilage zur „Allg. Schweiz. Militärzeitung“ Nr. 33 1899.)

zwischen Saane, Neuenburger- und Bielersee bezeichnet worden.

Das Gelände für die Übungen des I. Armeekorps gegen die kombinierte Division wurde erst durch den im September ausgegebenen Befehl des diese Übungen leitenden Kommandanten des III. Armeekorps bekannt gegeben.

Das Divisionsmanöver vom 8. Sept.

Der Kommandant des I. Armeekorps hatte den Manövern Division gegen Division folgende Generalidee zu Grunde gelegt.

„Das Gros einer Ostarmee befindet sich zwischen Bern und Solothurn.

„Eine Ostdivision (I. Division) hat sich bei Freiburg besammelt. Die Höhen zwischen Yverdon, Moudon und Echallens sind von Truppen der Ostarmee besetzt.

„Das Gros einer Westarmee ist durch den Jura bis Biel und Solothurn vorgedrungen.

„Eine Westdivision (II. Division) ist über Les Verrières in die Schweiz eingebrochen.“

Da das Manövergebiet der französischen Grenze am nächsten liegt, war die Annahme eines Einbruches aus Frankreich gegeben; desgleichen die Wahl der nördlichen Einbruchsrichtung von Besançon und Belfort her durch den Neuenburger- und Berner Jura und nicht der südlichen Einbruchsrichtung von Lyon her durch die Kantone Genf und Waadt mit der Nebenrichtung aus Savoyen in das untere Rhonethal.

Ausgangssituation der Ostdivision für den 7. Sept.:

„Die I. Division, verstärkt durch Kav.-Reg. 1, ist von Freiburg anmarschiert und hat am 7. Sept. im Laufe des Nachmittags die Gegend von Murten, Salvenach erreicht. Ihre Vorposten stehen auf der Linie Vogelbuch, Büchsen, Löwenberg.“

Ausgangssituation der Westdivision für den 7. Sept.: